

Dr. Robert Luft

Historische Kommission für die böhmischen Länder, München

„Deutsch-tschech(oslowak)ische Beziehungen in der Perspektive von Unternehmensarchiven“

18./19.6.2026, Alter Fakultätssaal,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Jakob-Welder-Weg 18, Mainz, Deutschland

Unternehmensarchive sind wertvolle, oft unterschätzte Speicher von Primärquellen für die Erforschung internationaler Zusammenarbeit und nationaler Konflikte. Sie gewähren Einblicke in grenzüberschreitende wirtschaftliche, soziale und politische Aktivitäten, in die Konflikte zwischen nationalem Empfinden und unternehmerischem Wollen. Sie dokumentieren nicht nur unternehmensinterne Prozesse, sondern auch die Interaktion mit ausländischen Partnern, Regierungen und Märkten.

Der Workshop „Deutsch-tschech(oslowak)ische Beziehungen in der Perspektive von Unternehmensarchiven“ will sich der Frage der Nutzbarmachung von Unternehmensarchiven für die deutsch-tschechische Geschichte widmen. Dabei sollen Archivare und Archivarinnen auf der einen Seite sowie Nutzerinnen und Nutzer auf der anderen Seite zu Wort kommen. Präsentiert werden die Unternehmen, ihre Historie samt einer Darstellung der Beziehungen zur Tschechoslowakei / Böhmen sowie überblicksartig die Bestände des Firmenarchivs zu der Thematik der deutsch-tschech(oslowak)ischen Beziehungen und Benutzungsmöglichkeiten. Zum anderen werden die praktischen Erfahrungen in den Archiven und deren Forschungsergebnisse für einzelne Themenkreise erfahrbar werden.

Donnerstag, 18.06.2026

12:00 Uhr: Registrierung, Imbiss

13:30 Uhr: Begrüßung Jan Kusber, Stefan Albrecht (Mainz)

13:45 Uhr Milan Hlavačka (Prag):

„Unternehmen als Gegenstand der Geschichtsforschung in Tschechien“

14:30: Wolfgang Wimmer (Jena):

„Kooperationen des Kombines VEB Carl Zeiss Jena mit tschechischen Firmen im Rahmen des RGW“

15:15 Bodo von Eberstein (Darmstadt):

„Der Pharmakonzern Merck und die Tschechoslowakei“

16:00 Kaffeepause

16:30 Fabian Engel (Leverkusen):

„Seit über 140 Jahren Bayer und seine Verbindungen zu Böhmen und Mähren bzw. der Tschechoslowakei“

17:15 Lukáš Nachtmann (Mladá Boleslav),

„Škoda Auto und die Deutschen“

(18:00 Mitgliederversammlung der Historischen Kommission für die böhmischen Länder)

19:00 Gemeinsames Abendessen (Baron)

Freitag, 19.06.2026

09:30 Eduard Kubů (Prag):

„Die Liquidation deutscher Geldinstitute in der dritten und vierten Tschechoslowakischen Republik und das Schicksal ihrer Registraturen bzw. Archivbestände“

10:15 Philipp Meder (Stuttgart):

„Ordnung durch Planung? Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung im Nationalsozialismus – die Zweigstelle in Prag“

11:00 Kaffeepause

11:15 Svatopluk Herc (Prag):

„Quellen zur Erforschung der Handelsbanken in den böhmischen Ländern und ihrer Beziehung zur Industrie“

12:00 Kristýna Kaucká (Prag):

„Documenting Forestry: Distinctions and Features of Large Estate Archives“

12:45 Imbiss

13:45 Barbora Řehořová (Prag):

„Die unternehmerischen Aktivitäten des Deutschen Böhmerwaldbundes“

14:30 Gregor Feindt (Mainz):

„Weltweiter Handel, günstige Schuhe und neue Menschen: Die Überlieferung des Schuhunternehmens Bat'a und mögliche Perspektiven für die Forschung“

15:15 Abschlussdiskussion

Kontakt:

Dr. Robert Luft

Historische Kommission für die böhmischen Länder, München

Robert.Luft@collegium-carolinum.de